



Bergmannsheil und Kinderklinik Buer – Von den Bergärzten zur modernen Gesundheitsversorgung

Seit Beginn des Knappschaftswesens sorgten sogenannte Bergärzte oder „Knappschafts-Chirurgen“ für die ärztliche Betreuung der Bergleute. Das erste Bergmannsheil-Krankenhaus errichtete die Knappschaft 1890 in Bochum. Da es in Gelsenkirchen und Umgebung viele große Zechen gab, eröffnete die Bergbau-Genossenschaft 1929 in Buer das chirurgische Krankenhaus Bergmannsheil II. Verunglückte Bergleute konnten nun schneller in ein spezialisiertes Krankenhaus gebracht werden. Neben typischen Verletzungen wurden auch spezifische Berufserkrankungen hervorragend behandelt und Familienangehörige medizinisch versorgt.

In der Zeit des Nationalsozialismus beteiligten sich Chirurgen des Bergmannsheil II an der Zwangssterilisation von Menschen, die zuvor als „erbkrank“ eingestuft worden waren. Im Zweiten Weltkrieg blieb das Krankenhaus von Zerstörungen verschont.

Nach dem Krieg knüpfte das Krankenhaus wieder an seinen guten Ruf an und erweiterte und modernisierte sich kontinuierlich. 1977 erfolgte die Übernahme durch die Bundesknappschaft und die Zusammenführung mit dem Knappschaftskrankenhaus Ückendorf. Neue Facheinrichtungen wie die Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie verbreiterten das medizinische Spektrum.

Im Jahr 2002 fusionierte das Bergmannsheil unter dem Namen „Bergmannsheil und Kinderklinik Buer“ mit den Städtischen Kinderkliniken, die ihr Gebäude am Westerholter Wald aufgaben. Dorthin war das städtische Kinderkrankenhaus 1958 gezogen, nachdem der ursprüngliche Standort in der Gelsenkirchener Altstadt im Krieg zerstört worden war. Es handelte sich um eine der modernsten Kinder- und Jugendkliniken Deutschlands. 2007 konnte ein Neubau in der Adenauerallee bezogen werden. Seine vielen Fachabteilungen verliehen dem Bergmannsheil-Krankenhaus überregionale Bedeutung. Während der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 war es Referenzkrankenhaus der FIFA.

Mit dem Bau eines modernen Hubschrauberlandeplatzes im Jahr 2015 setzte die Bergmannsheil- und Kinderklinik Buer GmbH einen wichtigen Meilenstein für die Notfallversorgung im nördlichen Ruhrgebiet. 2018 erfolgte die Einrichtung des Zentrums für Hyperbare Sauerstofftherapie (HBO). Heute zählt es zu den größten und modernsten HBO-Zentren Deutschlands.

Im Januar 2025 erfolgte die Umbenennung der Bergmannsheil- und Kinderklinik Buer GmbH in „Knappschaft Kliniken Gelsenkirchen-Buer GmbH“.

